

Donnerstag

den 13. November

1834.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1440. (3)

Nr. 7516.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Johann Michael Tschischeg, gewesenen Inhaber der Herrschaft Weitenstein oder dessen allfälligen Erben unbekanntem Aufenthaltes mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert, es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Cajetan Schüller, vormalsiger Eigenthümer des Gutes Graillach, durch seinen Vertreter Dr. Paschali, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der seit 23. Jänner 1787 auf dem Gute Graillach zu Gunsten des Michael Tschischeg, pränotirte Lehenbarkeit von verschiedenen Hufen und Gründen, als: von 5 Hufen im Dorfe Graillach im langen Winkel, 2 und eine Mühle in der Friedhofsmauer, eine Hufe etc., 5 Kellern, zwei Mühlen 9 1/4 Hufen, 1 Wiese, 1 Gartens, 3 Aecker und 1 Raas, zwei Hufen zu Feistritz, 1 Hufe zu Schibkonitz, 1 Hufe zu Ranich, 1 Hufe zu Unternassenfuß, 1 Mühle mit zwei Läusern zu St. Ruprecht na Petschi, 1 Keller an der Friedhofsmauer zu St. Ruprecht, 2 Hufen zu Bradodrasche, 1 Hufe und 2 1/4 Hufen zu Sterndorf, des Bergrechtes und 1 Hufe zu Schibkonitz eingebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tagssatzung zur Verhandlung auf den 26. Jänner 1835, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Johann Michael Tschischeg und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hiesigen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Wurzbach, als Curator bestellt, mit welchem die eingebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die vorerwähnten Beklagten werden also dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in zwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechte behelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen

und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, daß sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 21. October 1834.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1460. (2)

Nr. 1246.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem hiesigen k. k. Ober-Post-Amte ist die Accessistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. gegen die Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution im Besoldungsbetrage in Erledigung gekommen. Bittwerber hiezu haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen-Wege bis Ende 1. M. bei dieser k. k. kais. Ober-Post-Verwaltung einzureichen, und sich darin über zurückgelegte Studien, bisherige Dienstzeit, Sprach- und Postmanipulationskenntnisse legal auszuweisen. — K. K. kais. Ober-Post-Verwaltung. Laibach den 10. November 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1455. (2)

Nr. 1842.

E d i c t.

Vom k. k. vereinten Bezirksgerichte Michelfetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Joseph Sirz von Neudorf in die Teilbietung der der Staatsberrschaft Michelfetten sub Urk. Nr. 321 dienstbaren, dem Kaspar Stebe von Hotemask gehörigen, in Hotemask gelegenen, auf 47 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Reusche sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 20. Juni 1829 schuldigen 222 fl. 44 kr. im Wege der Execution gewilligt worden, wozu drei Termine und zwar auf den 18. November, 12. und 31. December d. J. Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt werden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagssatzung um die Schätzung oder darüber on Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten auch unter der Schätzung losgeschlagen werden würde.

Kaufslustige werden daher an den bestimmten Tagen zur zahlreichen Erscheinung mit dem eingeladen, daß sie die diebställigen Bedingungen in der dießgerichtlichen Kanzlei zu den gewöhnlichen

Umtsünden einsehen können, welche auch am Tage der Versteigerung öffentlich bekannt gemacht werden.

Vereintes Bezirksgericht Michelsketten zu Krainburg am 16. October 1834.

B. 1458. (2) ad J. Nr. 1688.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es seien in Execution des Protocolls, ddo. 15. October l. J. die zur executiven Versteigerung der, der Herrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 23 dienstharen, dem Johann Rus von Gattain gehörigen Realität, mit dießgerichtlichem Bescheid vom 18. September 1834, Nr. 1540, anberaumten Tagfabeten, als: am 18. October und 18. November suspendirt, und zur neuerlichen Versteigerung - Vornahme der 18. December 1834, 18. Jänner und 18. Februar 1835, jedesmal Vormittags 9 Uhr, Loco Gattain mit dem Bemerkten bestimmt, im Falle die Realität bei der ersten und zweiten Tagfabet nicht um den Schätzungswert pr. 551 fl. 40 kr. M. an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen täglich in dießiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 15. October 1834.

B. 1443. (3) Nr. 929.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Josef Jeritsch von Prewald, mit Bescheid von heute, Nr. 929, in die executive Feilbietung der, dem Jacob Ossana von Prewald gehörigen, der Herrschaft Prewald, sub Urb. Nr. 9 zinsbaren, gerichtlich auf 2045 fl. G. M. geschätzten, zu Prewald liegenden 1/4 Hube, wegen aus dem Urtheile, ddo. 4. Juni 1833, Zahl 523, schuldigen 240 fl. sammt Zinsen, Gerichts- und Einbringungskosten gemilliget worden. Da hiezu drei Termine, als: auf den 20. October, 17. November und 22. December l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr im Orte Prewald mit dem Andange festgesetzt wurden, daß, falls diese 1/4 Hube bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde, so werden die Kauflustigen eingeladen, an den ersggedachten Tagen zu erscheinen, und stehe es Jedermann frei, die dießfälligen Vicitationsbedingungen in dieser Gerichtskanzlei einzusehen.

Bezirksgericht Senofetsch den 19. August 1834.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 1441. (3) ad Nr. 1214.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg

macht kund: Alle Jene, welche an den Verlaß der zu Brunnndorf ab intestato verstorbenen Maria Gradtschar aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen haben, oder zu denselben etwas schulden, haben zu der auf den 21. November 1834, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Abhandlung, Tagabsetzung so gewiß zu erscheinen und ihre dießfälligen Ansprüche geltend zu machen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 27. August 1834.

B. 1442. (3) ad J. Nr. 1213.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Alle Jene, welche an den Verlaß der zu Altenmarkt ab intestato verstorbenen Mathäus Maly aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen haben, oder zu denselben etwas schulden, haben zu der auf den 21. November 1834, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Abhandlung, Tagabsetzung so gewiß zu erscheinen und ihre dießfälligen Ansprüche geltend zu machen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 26. August 1834.

B. 1446. (3) Nr. 995.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Micha Suscha von Niederdorf, wider Franz Suscha von Niederdorf, wegen schuldigen 430 fl. 52 kr. c. s. c., zur Abhaltung der executiven Feilbietung der gegnerischen 3/8 Hube sammt An- und Zugehör, nachdem auch bei der auf den 17. September 1833 angeordneten dritten Feilbietungstagabsetzung kein Anbot gemacht wurde, zu diesem Zwecke ein abermaliger Termin auf den 1. December l. J., 9 Uhr Vormittags im Orte Niederdorf mit dem Beisage festgesetzt, daß, falls diese 3/8 Hube, bestehend aus den der Herrschaft Senofetsch, sub Rect. Nr. 31 1/2 zinsbaren 1/4 und 1/8 Hube, wovon Erstere auf 1128 fl. 20 kr. und Letztere auf 695 fl. 45 kr. G. M. nach Abzug der jährlichen Lasten geschätzt wurde, bei dieser Feilbietungstagabsetzung nicht wenigstens um obine Schätzung an Mann gebracht werden könnte, solche auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Die Schätzung und Vicitationsbedingungen können täglich beim dießigen Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Senofetsch am 1. September 1834.

B. 1444. (3) Nr. 993.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Es sei auf Anlangen des Herrn Johann Gostiska von Trief, für sich und als Mitvormund der minderjährigen Lucas Gostiska'schen Kinder, Erben des verstorbenen Jacob Gostiska, in die executive Feilbietung der, bei den

executiven Feilbietungen am 12. Februar und 9. April d. J., von der Agnes Wais um den Meistbott von 474 fl. 30 fr. erstandenen Anton Wontscherschen Realitäten, als des Hauses, sub Conf. Nr. 31 und der Ucker Deuz, und Deuz u dulein nach Nivach, wegen nicht zugehaltenen Picitationsbedingungen, auf der vorerwähnten Ertsehunginn Gefahr und Kosten gewilliget, und zu deren Abhaltung im Orte Prewald der einzige Termin auf den 13. December l. J., Vormittags um 9 Uhr mit dem Beilage bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten bei dieser Feilbietung nicht wenigstens um den vorigen Meistbott von 474 fl. 30 fr. an Mann gebracht werden könnten, sie auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Schätzung und Picitationsbedingungen liegen hier zu Jedermanns Einsicht bereit.

Bezirksgericht Senofetsch am 3. September 1834.

Z. 1445. (3) Nr. 1113.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hie mit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Franz Kalister von Großwerdu, mit Bescheid von heute, in die executive Feilbietung der, dem Johann Debeuz gehörigen, der Herrschaft Udeisberg, sub Urb. Nr. 1029 unterthänigen, gerichtlich auf 1579 fl. 20 fr. geschätzten halben Freistückhube zu Großwerdu, wegen schuldigen 106 fl. sammt 5 o/o Zinsen und Einbringungskosten gewilliget, und seien zur Abhaltung derselben drei Termine: auf den 22. November und 20. December 1834, und 22. Jänner 1835, jedesmal um 9 Uhr Vormittags, im Orte Großwerdu mit dem Andrange festgesetzt worden, daß, falls diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Uebrigens wird den Kauflustigen bedeutet, daß bei der Picitation jedoch vor gemachtem Andrange ein Badium von 300 fl. zu erlegen sein werde.

Bezirksgericht Senofetsch den 1. October 1834.

Z. 1456. (2)

A n z e i g e.

Aufgemuntert durch die gütige Theilnahme von Seite des hochverehrten hiesigen Publicums bei meinem schon mehrjährigen Besuche des hiesigen Marktes, erlaube ich mir mein vorzüglich gut sortirtes Lager von extrafeinen, feinen und mittelfeinen Filzhüten eigener Erzeugung, dann Seidenhüte von dauerhaftester Schwärze und modernsten Formen auch für diesen Markt gehorsamst anzuempfehlen, und den hohen Adel wie das hochverehrte Publicum zum gefälligen Besuche einzuladen, der billigsten Preise im Voraus versichernd.

Vor Allem kann ich aber nicht unterlassen, für das mir bisher gütigst geschenkte Vertrauen und den Zuspruch meinen herzlichsten

Dank auszusprechen, und werde nicht verfehlen, all' dieses auch fernerhin auf's eifrigste zu begründen.

Laibach am 11. November 1834.

Michael Wajulick,
bürgerl. Hutmachermeister aus Grätz.

Z. 1450. (2)

Haus und Garten zu verkaufen.

Es ist in Klagenfurt, Völkermarkter Vorstadt, das Haus Nr. 47, mit einem Stockwerke, sehr bequem, im guten Bauzustande, mit Stallung und anstossend großem Wurzel- und Baumgarten, mit Glashaus und Mistbeeten, aus freier Hand zu verkaufen. Die Halbscheide des Kauffchillings kann gegen gesegliche Zinsen an der Realität haftend, liegen bleiben.

Das Nähere ist bei Herrn Johann Nep. Supantschitsch in Laibach, und im Hause Nr. 22, J. K., Stadt Klagenfurt, mit portofreien Briefen zu erfragen.

Z. 1357. (3)

Kundmachung.

Da die hohe illyrische Landesstelle dem Gefertigten unterm 13. März l. J., Z. 1629, die Bewilligung erteilt hat, in Laibach eine Niederlage seiner Papiererzeugnisse zu errichten, so bringt er einem verehrungswürdigen Publicum zur Kenntniß, daß man in seiner Niederlage in der St. Peters-Vorstadt, Haus Nr. 1, alle Gattungen Papiere, nicht nur um die billigsten Fabrikspreise wird bekommen, sondern auch um Hadern wird eintauschen können.

W. G r u n d n e r,

Inhaber der Papierfabrik
nächst Görttschach.

Z. 1453. (2)

A n k ü n d i g u n g.

Samstag, als den 15. November 1834, um 9 Uhr Vormittags, werden auf dem Platze, vor dem hiesigen k. k. Rathhause, dreißig vier Stück zur Militär-Fuhrwesens-Dienstleistung nicht mehr geeignete k. k. schwere Dienstpferde an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden, wozu man die Kauflustigen hiemit einladet.

Sig. Laibach am 8. November 1834.

3. 1246. (8)

Erst e
zur
Ziehung kommende Lotterie.

Am 21. Februar 1835

wird unwiderruflich die Ziehung der

Großen Lotterie

des
Wiener Hauses Nr. 70,

sammt Garten und Zugehör, in der Vorstadt Gumpendorf,

mit Ablösung von
24,000 Stück f. f. Ducaten oder Gulden 270,000
vollwicht. W. W.
vorgenommen werden.

Bei dieser ausgezeichneten Lotterie gewinnen

26,121 Treffer die Summe von fl. W. W. 620,000

in barem Gelde,

nämlich:

40,000 Stück f. f. Ducaten und Gulden 170,000
vollwicht. W. W.

vertheilt in Beträge von

24,000 Ducaten oder fl. 270,000, 30,000, 15,000, 10,000, 5000, 1000

u. u.; Ducaten 1000, 200, 150, 100 u. s. w.

Der Haupttreffer beträgt, wenn derselbe auf die zuerst gezogene Nummer fällt:

Gulden 300,000 W. W.

Die besonders werthvollen Freilose dieser Lotterie sind
nur mit barem Gelde und nicht mit Losgewinnsten theilhaft,
haben außer den sichern Gewinnsten von 1 Ducaten oder 3 fl. E. M. noch beson-
dere Prämien von 1000, 200, 150, 100, 50, 10, 5 bis wenigstens 2 Duca-
ren in Golde, und spielen auch in der Hauptziehung mit.

Das Los kostet 5 fl. E. M.,

und auf jede 5 Lose wird ein Freilos verabsolgt, so lange deren vorhanden sind.

Wien am 15. September 1834.

D. Zinner et Comp.,

f. f. priv. Großhändler, Comptoir: Bauernmarkt, Nr. 581,
vom 10. October an: Röllnerhofgasse Nr. 739.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. J. Schmidt, am Congressplatz, im
Verschleißgewölbe zum Mohren zu haben.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 4. November.

Johann Kudra, Institutsärmer, alt 40 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Abzehrung.

Den 5. Dem Herrn Johann Kossack, Fleckfleber, sein Sohn Johann, alt 15 Monat, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 28, an Uebersehung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn. — Herr Joseph Trontel, bürgerl. Bäckermeister, alt 48 Jahr, in der Capuciner-Vorstadt, Nr. 51, an der Wassersucht. — Jungfrau Maria Etel, Hausbesitzerin, alt 70 Jahr, in der Rosengasse, Nr. 107, an der Abzehrung.

Den 6. Primus Richter, Tagelöhner, alt 59 Jahr, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 30, an der Wassersucht.

Den 8. Dem Hrn. Matthäus Faigel, bürgerl. Kleidermacher, seine Tochter Josepha, alt 6 Jahr, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 10, an der häutigen Bräune.

Den 9. Joseph Telsch, Fassbinder-Geselle, alt 30 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Lungenschwindsucht.

Den 10. Dem Joseph Theme, gewesener Kutscher, sein Weib Maria, alt 74 Jahr, in der Karlstädter-Vorstadt, Nr. 3, am Lungenbrand.

Den 11. Dem Johann Michelitsch, Tagelöhner, sein Weib Gertraud, alt 51 Jahr, in der Stadt, Nr. 312, an der Lungenschwindsucht. — Primus Sabukous, Tagelöhner, alt 63 Jahr, in der Eyrauvorstadt, Nr. 66, an der Lungenschwindsucht.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1469. (1) J. Nr. 1698.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse der zu Drauga verstorbenen Maria Kel aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 27. November l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagung so gewiß anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben.

Bezirksgericht Weizelberg am 27. October 1834.

B. 1470. (1) J. Nr. 1675.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Gatlain mit Testament verstorbenen Joseph Suppanitsch aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 28. November l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagung so gewiß anzumelden, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben.

Bezirksgericht Weizelberg am 5. November 1834.

B. 1468. (1) J. Nr. 1655.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse der zu Malawass verstorbenen Gertraud Novak aus was im-

(B. Intelligenz-Blatt Nr. 136. d. 13. November 1834.)

mer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 28. November l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagung so gewiß anzumelden, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben.

Bezirksgericht Weizelberg am 6. November 1834.

B. 1461. (1)

A n z e i g e.

Der Hochwürdigem Geistlichkeit und P. T. Kirchenvorstehern, sowohl in der Stadt als auf dem Lande, macht ergebenst Gefertigter seine gehorsamste Einladung zur gütigen Abnahme von seinen bereits fertig liegenden Kirchengeschäften, welche er zu diesen nächstkommenden Markt verfertigte, als: Monstranzen nach neuestem Geschmack, Lampen verschiedener Größe, eben so Leuchter von 3 und 2 1/2 Schuh Höhe, Ciborien, Kreuzpartikel, Altarkreuze ganz von Metall und mit Holzkreuz, Canonstafeln verschiedener Größe, vier Garnituren, auch ganz gelbe, alle mit Glas und Text, Rauchfässer u. s. w.

Indem er schließlich noch bemerkt, auch alles Alte, Zerbrochene oder Beschädigte auf das Beste herstellen zu können, hat er auch seine Preise auf das Billigste gesetzt, und hofft um so mehr auf einen zahlreichen Zuspruch.

Joseph Ignaz Schulz,
hat seinen Verlag und Arbeitsges
wölbe Nr. 166, in der alten
Markt-Straße.

Es ist erschienen, und in

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr.
221, zu haben:

Dr. Fr. Wilh. Lippich

T o p o g r a p h i e

der

k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach,

in

Bezug auf Natur- und Heilkunde, Medicinalordnung und Biostatik,

dritte und letzte Lieferung 48 fr.

Auch sind daselbst noch compl. Exemplare
à 3 fl. zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.													Wasserstand am Pegel nachst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3. U.	U.	3. U.	U.	3. U.	U.	3. U.	U.	3. U.	U.	3. U.	U.							
Nov.	5.	27	9.0	27	9.0	27	8.0	—	—	10	—	4	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	3	5	10	
"	6.	27	7.5	27	7.2	27	6.9	—	1	—	14	—	8	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	3	5	10
"	7.	27	6.7	27	6.0	27	5.3	—	2	—	10	—	6	nebl.	schön	schön	—	3	5	10
"	8.	27	4.9	27	4.2	27	3.9	—	2	—	8	—	10	Nebel	wolk.	regn.	—	3	5	10
"	9.	27	3.5	27	3.1	27	3.0	—	11	—	13	—	12	regn.	regn.	wolk.	—	3	6	0
"	10.	27	3.0	27	3.1	27	3.0	—	11	—	15	—	12	regn.	schön	schön	—	3	6	0
"	11.	27	3.9	27	4.1	27	4.0	—	10	—	15	—	0	heiter	Regen	heiter	—	3	6	0

Cours vom 6. November 1834.

		Mittelpreis
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	99 3/4	52
do do do zu 4 v. H. (in C.M.)	92 3/4	52
Dael mit Berlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	209	
do do do v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	138 1/8	
do do do v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	553 3/4	
Wien Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	50 1/2	
Obligationen der allgem. und		
Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	58 1/4	
Obligationen der Städte		
v. Österreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Galizien, Steiermark, Kärnten, Krain und Görz	—	—

Bank-Actien pr. Stück 127 1/2 in C. M.

Fremden - Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 8. November. Hr. Alois Porta, Besitzer, sammt Gattinn, un. Fräulein Jiny Lafite, Gouvernante; alle drei von Triest.

Den 9. Hr. Alois Planck, Handels-Gesellschaft, von Klagenfurt nach Grätz. — Frau Maria Bosnier, Private, von Triest.

Den 10. Frau Maria Wandler v. Grinwald, k. k. Subernial-Raths-Gemahlinn, sammt Fräulein Tochter; beide von Wien nach Triest. — Hr. Blasius Kokonovich, Handelsmann, nach Karlsbad. Fräulein Amalia Wolf, Handels-Agentens-Tochter, nach Triest.

Den 11. Hr. Mathias Wolf, Handelsmann, von Gottschee nach Dmütz. — Hr. Johann Rismondo, Doctor der Rechte, sammt Gattinn, von Grätz nach Triest.

V e r z e i c h n i s s

Namens- und Geburtsfest-Statulanten für das Militärjahr 1835, welche zum Besten des hiesigen Armen-Instituts Wünsch-Erlaßbilletts gelöst haben.

(Fortsetzung.)

Herr Martin Paff, Normal-Schulkatechet.
 » Ludwig Pavesch, k. k. Cameral-Rath, sammt Gattinn.
 » Ignaz v. Curter, k. k. Cameral-Rath, sammt Familie.
 » Franz Graf v. Hohenwart.
 » Johann Hoinig.
 » Georg Ritter v. Guggenthal, k. k. Hofrath.
 » Dr. A. Paschali, Hof- und Gerichts-Advocat.
 » Michael Raffeltz, Scriptor.
 » Lucas Schußnig, und Frau.
 » Bernhard Vessel, k. k. Kreis-Commissär.
 Frau Maria Vessel.
 Se. Excellenz der Herr Landes-Gouverneur Freiherr v. Schmidburg, sammt Gemahlinn und Familie.
 Fräulein Therese Freilinn v. Buffa.
 Herr Matthäus Suetitschirsk, Vice-Director und Deconom im fürstbischöf. Seminarium.
 » Lieutenant, Pulverwesens-Controllor Ant. Tolbt, sammt Gattinn.
 » Adam Bachmayer, Rechnungs-Official der vermals der k. k. Tabak- und Stempel-Hofbuchhaltung einverleibten Rechnungs-Kanzlei.
 » Graf und Frau Gräfinn v. Nibelburg.
 » Andreas Goltmeyer, k. k. Professor.
 » Ignaz Bernbacher, sammt Gemahlinn.

Herr Joseph Bernbacher.
 » Jacob Friedrich, sammt Gemahlinn.
 » Provinzial: Staatsbuchhalter Kumar, dessen Gattinn Marie und Tochter Therese.
 » Appellations-Rath Rupert, sammt Töchtern.
 » S. N. Graciezky, Bürgermeister, und Frau.
 Frau Aloisia v. Franken.
 Fräulein Lucie Samassa.
 Herr Georg Dollner, Professor des Kirchenrechtes und der Kirchengeschichte.
 Fräulein Caroline Edle v. Frizberg.
 Frau Rechnungs-Raths-Witwe Jugoovik.
 Herr Philipp Jacob Paschhaus, Pfarrer in Obergurk.
 » Georg v. Frast, k. k. Bau-director.
 Frau Marie v. Frast, geborne Edle v. Schmid.
 Herr Joseph Grekel, mit Frau.
 » Cameralrath Lamböck, sammt Familie.
 » Graf v. Stubenberg.
 Frau Gräfinn v. Stubenberg.
 Herr Seunig und Familie.
 Frau Elisabeth v. Fichtenau.
 Herr k. Notar, k. k. Straßen-Assistent, sammt Schwester Marie.
 » M. Notar, Stadccooperator zu Bleiburg in Kärnthen.

(Die Fortsetzung folgt.)